

Türen öffnen nach Europa

Das Steinbeis-Europa-Zentrum bietet Unterstützung



Europa ist heutzutage aus dem Alltag kaum mehr wegzudenken. Auch für Unternehmen und Forschungseinrichtungen wird die EU zunehmend wichtiger, bieten sich hier doch vielfältige Chancen. Kooperationen mit europäischen Partnern erhöhen Marktchancen und sichern Wettbewerbsvorteile. Europäisch geförderte Forschungsprojekte sind Meilensteine im Innovationsprozess und bilden eine ausgezeichnete Gelegenheit, sich unter den exzellenten Institutionen Europas zu platzieren. Für Unternehmen oder Forschungseinrichtungen mit innovativen Entwicklungen bilden aber auch Kooperationen mit einzelnen Partnern über die deutsche Grenze hinweg eine gute Möglichkeit, um auf den Nachbarmärkten Fuß zu fassen und international aktiv zu sein.



Das Steinbeis-Europa-Zentrum (SEZ) bietet hierbei tatkräftige Unterstützung für die Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Hochschulen in Baden-Württemberg. 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Stuttgart und Karlsruhe unterstützen die Kunden bei der Teilnahme an europäischen Forschungsprojekten und bei der Durchführung internationaler Technologiekooperationen. Sie informieren und beraten zu den EU-Forschungsprogrammen, unterstützen bei der Antragstellung, bei der Suche nach Kooperationspartnern, beim Projektmanagement und bei der Verwertung der Forschungsergebnisse.

Europaweite Vernetzung – das Enterprise Europe Network

Seit dem Jahr 2008 ist das SEZ Partner im Enterprise Europe Network der Europäischen Kommission mit rund 600 Partnern in über 40 Ländern. Ziel des Netzwerks ist es, den Unternehmen bei allen

Fragen zu Europa, zu Innovation, Forschung und Technologietransfer zur Seite zu stehen sowie die Nutzung der Ergebnisse europäischer Forschung zu fördern. Das SEZ agiert zusammen mit 9 Partnern im baden-württembergischen Konsortium des Enterprise Europe Network.

Sicherung der Trinkwasserversorgung gegen bioterroristische Angriffe - das EU-Forschungsprojekt Dinamics

Das Steinbeis-Europa-Zentrum ist Projektpartner in über 30 europäischen Projekten, unter anderem im EU-Projekt Dinamics. Hier übernimmt es das Wissens- sowie das administrative und finanzielle Projektmanagement. Das SEZ hat zudem die Projektpartner bei der Antragstellung und den Verhandlungen in Brüssel unterstützt.

Dinamics plant die Entwicklung eines Biosensors zur exakten Analyse der Wasserqualität. Die Neuentwicklung soll auf

Basis der Nanotechnologie erfolgen und dabei helfen, bioterroristische Angriffe auf die Trinkwasserversorgung zu verhindern. Ziel von Dinamics ist die Entwicklung eines Warnsystems, das gefährliche Infektionserreger wie Bakterien und Viren identifizieren kann.

Die insgesamt 14 Projektpartner aus neun Ländern setzen sich aus Unternehmen, Universitäten und Forschungseinrichtungen zusammen. Koordiniert wird das Großprojekt von der österreichischen Fa. Lambda.

Kontakt

Prof. Dr. Norbert Höptner
Europabeauftragter des Wirtschaftsministers
Baden-Württemberg

Dr.-Ing. Petra Püchner

Dr. rer. nat. Jonathan Loeffler

Steinbeis-Europa-Zentrum

Tel.: 0711/123-4010

info@steinbeis-europa.de

www.steinbeis-europa.de